## Die Fesseln durchbrechen

Regensburg schließt sich weltweiter Protestaktion gegen Gewalt an Frauen an

Regensburg. (mib) Im Rahmen der Aktion "One Billion Rising" gingen am Valentinstag wieder weltweit Frauen für ihre Rechte und gegen Gewalt auf die Straße. Etwa 150 Personen tanzten auch auf dem Regensburger Neupfarrplatz zu dem Song "Break the Chain".

Bereits 2012 rief Eve Ensler, USamerikanische Künstlerin und Feministin, weltweit zu ihrer Tanzaktion auf. Mehrere Millionen Frauen setzen seitdem jährlich ein gemeinsames Zeichen gegen Gewalt an Frauen und am Freitag, 14. Februar, war es nun wieder soweit.

Denn laut Elisabeth Geschka, Organisatorin von "One Billion Rising" in Regensburg, ist "jede dritte Frau – weltweit eine Milliarde – bereits Opfer von physischer Gewalt gewesen, zu sexuellem Kontakt gezwungen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt worden." Es gebe also ein generelles gesellschaftliches Problem "und deshalb sind wir heute alle hier."

Auch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Sandra Gretschel, sieht die Aktion als ein wichtiges Zeichen an. "Die Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft ist eine wichtige Aufgabe für uns alle."

Und Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer betonte, wie wichtig es sei, "Gewalt an Frauen nicht zu verharmlosen." Mit dem Frauennotruf-Mahnmal gegenüber

Bei One Billion Rising tanzen Frauen weltweit zu dem Hip-Hop-Song "Break the Chain", um für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu demonstrieren.

den Arcaden habe die Stadt bereits im Jahr 2000 ein deutliches Zeichen gesetzt. "Doch in den vergangenen Jahren haben wir die Wichtigkeit leider auch ein Stück weit verges-

sen." Für Stimmung bei den Anwesenden sorgte zwischen den Redebeiträgen eine Trommelgruppe von der OTH-Regensburg. Hauptpunkt der Kundgebung war dann die Choreographie, die Eve Ensler 2012 entwickelt hatte. Zu dem Song "Break the Chain" tanzten um die 20 Tänzer unter viel Applaus der Umherstehenden.

Quelle: DONAU-POST 17.02.2020